



## ANWEISUNGEN FÜR DIE INBETRIEBNAHME DER PUMPEN

- 1° Ansaugleitung auf Sauberkeit prüfen.  
Für die Position der Öffnungen siehe Maßblätter der Pumpen..
- 2° Einwandfreie Ausrichtung der Pumpenwelle und der Motorwelle zueinander überprüfen.  
Höchstabweichung : 0.21 mm.
- 3° Spiel des Gummiringes in der Kupplung überprüfen.  
Empfohlenes Spiel : 0.5 bis 1 mm.
- 4° Vor der Inbetriebnahme sicherstellen, daß sich die Pumpe per Hand leicht drehen läßt.  
Schmieröl oder die zu fördernde Flüssigkeit in den Ansaugstutzen einfüllen.
- 5° Drehrichtung wie auf der Oberseite der Pumpe angegeben überprüfen.
- 6° Rohrleitungen und Fußventil auf Dichtheit überprüfen.
- 7° Vor Inbetriebnahme Pumpe an der Förderöffnung entlüften.  
Diese Entlüftung erfolgt :
  - a- Durch Lösen eines Anschlusses bei den Pumpen ohne Zubehör :  
SN 06 - SN 14 - SN 20 - SN 25 - SN 30
  - b- Durch Lösen eines Anschlusses oder Ausschrauben des Duckmesserpropfens bei den Pumpen mit eingebautem Regler :  
SN 07 - SN 08 - SN 09 - SN 15 - SN 16 - SN 17 - SN 21  
SN 22 - SN 26 - SN 27 - SN 31 - SN 32
- 8° Entlüftungsschraube schließen, sobald die Flüssigkeit ohne Blasen herausfließt.
- 9° Bei Pumpen mit eingebautem Regler, Druck durch Drehen an der Schraube Pos. 24 einstellen :
  - a- Zudrehen, um den Druck zu erhöhen
  - b- Aufdrehen, um den Druck zu vermindern

## ÜBERPRÜFUNG

Der Betrieb muß leise sein.

Ist dies nicht der Fall, folgende mögliche Ursachen kontrollieren :

- a- Luft ist noch in der Ansaugleitung vorhanden : Sie muß entlüftet werden (6.)
- b- Luft tritt an der Ansaugseite ein : Anschlüsse und Dichtstellen überprüfen.
- c- Der Unterdruck bei der Ansaugung ist zu hoch : Dieser darf auf keinen Fall den Wert von 350 bis 400 mm Hg im Normalbetrieb übersteigen.

## ANMERKUNG

Alle Pumpen können in beliebiger Position montiert werden, die Welle darf aber auf keinen Fall nach oben gerichtet sein.